



Oktober 2015

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN-ZEHLENDORF

*Haben wir Gutes empfangen von Gott
und sollten das Böse nicht auch annehmen?* Hiob 2,10



Gerhard Marcks, Hiob-Skulptur St. Klara, Nürnberg

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

da sitzt er im Elend. Alles verloren. Alles vernichtet. Die reichen Herden wurden von den Feinden geraubt und alle Knechte getötet. Ein Sturm zerstörte das Haus, in dem alle Söhne und Töchter beieinander feierten und begrub die jungen Leute unter sich, so dass keiner mit dem Leben davonkam. Wer sollte da nicht im Schmerz zusammenbrechen? Hiob aber bleibt Gott weiterhin treu. Und dann wird Hiob von Krankheit geschlagen. Geschwüre bedecken seinen Körper. Hiob sitzt im Elend. Und dann kommen sie schon, die „guten“ Ratschläge. Jetzt kann es wohl Schluss sein mit der Frömmigkeit. Ein Gott, der solch ein Elend zulässt, der darf doch wohl kein Lob und Treue erwarten!?

Nein, so ein Gott hat doch wohl nicht verdient, dass man ihn für seine Güte und Barmherzigkeit preist und ihm gar noch dankt?! Hiob bleibt standhaft. Er lässt sich nicht beirren. Hiob bleibt bei seiner Treue. Er sagt: „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“

Die Einstellung von Hiob ist klar: Alles, was wir bekommen, ist eine Gabe aus Gottes Hand. Gutes zu erhalten ist wunderbar. Niemand zuckt zurück, wenn er mit Gutem gesegnet und mit Reichtum überschüttet wird. Reiche Herden und viele Knechte und Mägde, die sich gerne für ihn einsetzten. Sieben gesunde Söhne und drei wunderbare Töchter gehörten zu seiner

weiter Seite 2

Gottesdienste

Erntedank



So 4. Oktober 11 Uhr

Gottesdienst mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden,
Kinder der Kita Zur Heimat
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
& Team

19. Sonntag n. Trinitatis

So 11. Oktober 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

20. Sonntag n. Trinitatis

So 18. Oktober 11 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit
Kinderzeit
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

21. Sonntag n. Trinitatis

So 25. Oktober 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit
Pfarrer Horst Leckner

Reformationstag

Sa 31. Oktober 18 Uhr

Alte Dorfkirche Zehlendorf,

Gottesdienst

Predigt: Superintendent Krug

Mitteilungen

bestattet wurden

Su-Mun C***i, 67 Jahre
Andreas M****l, 52 Jahre
Dr. Ursula H*****r, 79 Jahre
Gerhard K***n, 81 Jahre

Goldene Trauungen

Brigitte und Horst S*****r
Inge und Heinz S*****r

*Befiehl dem HERRN
Deine Wege
und hoffe auf IHN;
ER wird's
wohl machen.*

Psalm 37,5

getauft wurden

Elijah Si-Ho D****t
Clara Anna Elisabeth M***k
Karl Viktor S****z
Julia Sophie T*****r
Nils Anton T*****r

Trauerbegleitung

in unserer Kirchengemeinde
im Einzelgespräch oder
in kleiner Gruppe.

– Ich bin gern für Sie da –

Rufen Sie mich an,
informieren Sie sich
über Termine und Angebote.

Ihre Gabriele Winter

Tel. 74 92 77 76

trauerbegleiterin@gmx.de

von Seite 1

Familie. Ja, jeder mochte da den klugen Hiob bewundern für so viel Vermögen! Mit vollen schweren Taschen kann man leicht über seinen Besitz schlendern und zufrieden alles begutachten und wertschätzen. Man kann stolz sein, so viel erreicht zu haben. Ja, und dazu kommt auch eine gewisse Dankbarkeit, dass man spüren kann, dass Gott es gut mit einem meint. –

Obwohl: man hat auch wirklich viel dafür gearbeitet.

Und dann geschieht das Unglück.

Man wird in den Abgrund gerissen, auch wenn man sich doch nichts hatte zuschulden kommen lassen. Es ist ungerecht. Alles weg. – Alles dahin. – Und dann kommt die bohrende Frage:

Wie kann Gott das zulassen?

Aber halt: Den Wohlstand, den hat man wohlverdient errungen und erarbeitet? Für das Unglück aber wird Gott verantwortlich gemacht? Im Erntelied singen wir: „Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn. Drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!“ Alles Gute, alles, was uns erfüllt und glücklich macht, was uns stärkt und hilft, was uns hoffen lässt und uns ermutigt, ist das, was Gott uns in Gnade zugedacht hat. Gott will das Leben. Gott will uns Freude schenken und die Kraft, in diesem Leben zu bestehen. Das ist Gottes Geschenk an uns. Das dürfen wir dankbar annehmen! Und die Dankbarkeit wird dann den Blickwinkel verändern, wenn wir immer wieder damit rechnen, dass Gott uns immer und jederzeit Gutes schenken will.

Und das Unglück? Wenn wir scheitern? Wenn wir am Boden sind? Wenn uns alles zwischen den Fingern zerrinnt?

Wo ist dann Gott?

Wo ist dann Gottes Güte und Barmherzigkeit? Sind wir dann nicht ganz auf uns selbst gestellt und verlassen? Manchmal muss uns Gott im tiefen Schmerz verborgen bleiben. Unsere Augen sind blind vor Trauer und können einfach nicht erkennen, wo Gott ist. Und dennoch: Mitten in der Dunkelheit will eine tröstende Hand nach uns tasten. Gerade im tiefsten Leid will Gott erfahrbar werden. Gott ist an der Seite derer, die ihn brauchen und auf ihn hoffen.

Wir sind eben *nicht* allein.

Am Ende des Buches Hiob behält er recht gegenüber seiner Frau und seinen Freunden, die Gott nichts mehr zugetraut haben. Hiob ist seinem Gott treu geblieben.

Und Gott hat Hiob gehalten: Im Guten ebenso wie im Leid. Darauf dürfen wir hoffen. Gott will uns Freude schenken und unsere Augen öffnen für das Schöne, das sich manchmal vor uns noch verborgen halten will.

Ich wünsche Ihnen wache und offene Augen für einen schönen goldenen Oktober mit einem weitgespannten blauen Herbsthimmel und bleibe mit herzlichen Grüßen,

Ihre Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Gemeindeleben

Taizé-Andacht

Am *Sonnabend, dem 10. Oktober*, sind Sie wieder eingeladen in unsere Kirche zur **Taizé-Andacht**. um *15 Uhr* erwartet Sie Kaffee und Kuchen, um *16 Uhr* beginnt die Andacht

Tatkräftige Unterstützung erwünscht!

Unser Gemeindehaus hat noch immer ein Feuchtigkeitsproblem im Souterrain-Bereich. Dankenswerterweise hat Herr Schlottke mit einigen Helfern bereits einen Teil neu isoliert, aber es fehlt immer noch eine vordere Hausseite. Nun drängt Herr Schlottke die Aufgrabung der Kellerwand der Eingangsseite von der Nord-Ost-Ecke bis zum Eingang, der Winter naht unerbittlich, um die dahinter liegenden Jugendräume für den Frosteinbruch zu rüsten: gegen Feuchtigkeit und Kälte. Er wünscht sich dafür „eine starke und der Gemeinde würdige tatkräftige Gärtnerschar“.

Vorgesehen sind folgende Samstage von 9 bis mindestens 12 Uhr:

*10. und 31. Oktober, sowie
7. November und 14. November.*

Alle vorhandenen Gehölze und Stauden in diesem Pflanzstreifen werden gerodet und weggeworfen, der Oberboden gesondert gelagert und der sonstige Aushub (wie an der Nordseite praktiziert) auf dem Pflaster abgelegt. Mitzubringen sind nur Spaten, ggf. Schaufeln und stabile Handschuhe – und Freude an der gemeinsamen Arbeit!

Ludwig Schlottke /Red.

Machen Sie mit!

Küren Sie

die Ehrenamtsengel 2015!

Im Oktober können Sie abstimmen. Viele interessante Projekte von ehrenamtlich engagierten Menschen in den Kirchengemeinden wurden für den „Ehrenamtsengel 2015“ vorgeschlagen. Den Preis für freiwilliges Engagement in Kirche und Gemeinden vergibt der Evangelische Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf in diesem Jahr zum zweiten Mal. Mit dem Ehrenamtsengel sind Geldpreise in Höhe von 500, 300 und 200 Euro verbunden.

Welches Projekt eine Auszeichnung erhält, entscheidet keine ausgewählte Jury, sondern entscheiden Sie! Über die Internetadresse www.ehrenamtsengel.de kann jede und jeder in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober mit abstimmen. Dort werden die Projekte auch im Einzelnen vorgestellt.

Wenn Sie keinen Zugang zum Internet haben, können Sie sich an die Ehrenamtsbeauftragte der Gemeinde Frau Sabine Lutz, Telefonnummer 01 71 – 7 15 41 66 wenden und Ihre Stimme telefonisch abgeben. Im Gemeindehaus hängt eine Übersicht über

die vorgeschlagenen Projekte aus. Der Preis soll die vielen guten Beispiele ehrenamtlicher Arbeit in den Kirchengemeinden in der Öffentlichkeit sichtbar machen. Die für den Preis vorgeschlagenen Projekte zeigen die große Vielfalt freiwilligen Engagements in unserer Kirche.

Stimmen Sie ab unter www.ehrenamtsengel.de!



Frank Steger

Gemeindekirchenratsrüste

Vom 18. bis 19. September ist der Gemeindekirchenrat in Elstal zu einer Klausurtagung (Rüste) zusammengekommen. Abseits der gewohnten Umgebung hat der GKR mögliche Perspektiven für den Gemeindeaufbau entwickelt. Daraus sind neben vielen Visionen auch konkrete Ideen für die nähere Zukunft entstanden, verbunden mit intensiven Beratungen zur anstehenden Neubesetzung der Pfarrstelle. Der GKR bedankt sich sehr herzlich bei Pfarrer Robert Smietana von der Hannoverschen Landeskirche für die kompetente und anregende Moderation. Nähere Informationen zu den Ergebnissen erhalten Sie in Kürze.

Der Gemeindekirchenrat

20. und 21. gemeinsamer Werktag

10 und 31. Oktober, 9 Uhr vor dem Gemeindehaus Wie immer unter der fachkundigen Anleitung von Herrn Schlottke, die nächsten folgen am 7. und 14. November.

Aus dem Gemeindegemeinderat

Im September haben wir den **Haushalt** für das kommende Jahr 2016 beschlossen, also eine Aufstellung darüber, in welchen Bereichen wir welche Einnahmen erwarten bzw. erhoffen und welche Ausgaben wir damit zu decken haben werden. Für Interessierte kann das Zahlenwerk vom 1. bis 14. Oktober zu den Bürozeiten eingesehen werden.

An Baumaßnahmen stehen außer all den kleinen und größeren Reparaturen auch der nächste Abschnitt zur **Abdichtung des Gemeindehauskellers** bevor. Wir hoffen, dass viele kräftige Leute zu Spaten und Schippe greifen, um in geselliger Runde bei den „Grabungen“ mit anzupacken. Beachten Sie den entsprechenden Aufruf!

Die etwas „kalt“ wirkende **Beleuchtung im Büroflur** wird durch angenehmere Lampen mit Bewegungsmelder ersetzt.

Zusätzlich zu den Arbeiten am Glockenturm, die nun endlich begonnen werden konnten, werden wir wohl auch den **Glockenantrieb** überholen lassen müssen.

Die **Kirchenheizung** macht uns auch immer noch Sorgen. Bevor der Winter heranrückt, soll die Steuerung erneuert werden, damit nicht die ganze Anlage in Mitleidenschaft gezogen wird.

Unser großer Dank geht an den **Bauausschuss**, der diese und alle hier nicht genannten Aufgaben im Auge behält und aufmerksam begleitet.

Die Anmeldungen zum **Konfirmandenunterricht** – Beginn im Januar – für die Geburtsjahrgänge 2001 und 2002 laufen bereits. Wer den Termin versäumt hat, sollte nicht länger zögern.

*Für den Gemeindegemeinderat
Christian Penzlin*

Kinderbibelwoche



Ki Bi - Wo?

Die letzte Woche der Sommerferien gehört seit Jahren den Kindern unserer Gemeinde. Alle Räume und Plätze sind belegt. Helfer und Helferinnen haben schon früh am Morgen für das Frühstück gesorgt: Die Schrippen sind schon mal aufgeschnitten, Teller mit Wurst und Käse hübsch angerichtet mit Gurke und Tomate, Marmelade, Honig und natürlich Nussmus bereitgestellt und für die Getränke gesorgt.

Kurz vor neun Uhr kamen Kinder, Eltern und Großeltern zu Fuß, mit dem Auto, Fahrrad und anderen altersentsprechenden Fahrzeugen in die Kirche, wo schon lauthals gesungen wurde. Neue und bekannte Lieder wurden von Indra Wiesinger eingeübt. Mit Gesten, Bewegungen, Hüpfen, Drehen oder Stampfen waren wir alle eingeladen mitzusingen und mitzumachen. Das Wort zum Tage sprach Pfarrerin Ahrens-Cornely – ohne Amtstracht, ganz eine von uns. Und dann die spannenden Vorführungen der Theatergruppe, die uns jeden Morgen eine andere, prägende Episode aus dem Leben der Hildegard von Bingen vorspielte. Toll, wie sicher die Kinder ihre Rollen sprachen und spielten!

Danach ging es in die Gruppen zum Frühstück und Vertiefung dessen, was wir gesehen haben in kleinen Aktionen und Gesprächen. Für diese kurze Zeit war es still auf dem Gelände der Kirche. Aber dann kamen die Kinder wieder mit ihrem fröhlichen Getöse zum Markt der Möglichkeiten: viele Angebote zum Basteln, Malen, Schreiben, Kerzen ziehen, Holz bearbeiten, Instrumente ausprobieren, Teemischungen zusammenstellen, Brotbackmischung abwägen und noch viel mehr. Nicht vergessen sind die Apotheker und die Schatzsuche.

Einen kleinen Kräutergarten hatten wir auch zusammengestellt. Manche Kräuter waren den Kindern schon bekannt und die konnten sie auch in ihre Gruppen mitnehmen, um einen Kräuterquark für das nächste Frühstück zu zaubern. Andere Kräuter konnten wir berühren und ein bisschen zerreiben, um den Duft zu erschnuppeln. Schon war es Zeit zum Abschlusslied und zum Segen.

Gemeindeleben

Am Sonntag war dann der Abschlussgottesdienst mit allen Kindern, Eltern und der Gemeinde. Die Stühle standen in mehreren Reihen an den Seiten und der große Freiraum in der Mitte war für die Kinder mit ihren Sitzkissen ausgelegt. Noch einmal waren sie mit Gesang und ihren Instrumenten alle an der Ausgestaltung des Gottesdienstes beteiligt.

Herzlichen Dank für den anschließenden Empfang im Freien, den die Eltern mit einem leckeren Büfett arrangierten. Es war eine fröhliche Gemeinschaft und eine schöne letzte Ferienwoche!

K. Khalil

Heimat-Basar-Treff: Neue Sammelstelle für Sachspenden

Alle gut erhaltenen Dinge, die zu Hause verstauben, aber viel zu schade zum Wegwerfen sind, nimmt der Heimat-Basar-Treff gern entgegen: Kleidung, Haushaltsartikel, Geschirr, Bücher, aber bitte keine Elektrogeräte.

Ab sofort gibt es eine neue Sammelstelle für Ihre Schätze. Folgen Sie einfach den Hinweisschildern vom Gemeindehaus aus. Sie führen Sie zu einer Tür ganz links in dem Flachbau neben dem Gemeindehaus, in dem sich auch unser Großer Saal befindet.

Wir danken allen Spendern für die Gaben und den ehrenamtlichen Helfern des Heimat-Basar-Treffs für Ihre unermüdliche Arbeit

Frühstück und mehr für Frauen am 7. November

Altwerden – was ist das für ein Thema? Ich bin doch noch jung! Wer ist jung? Wer ist alt? Wann beginnt das Altwerden? Um einmal alt sein zu können, müssen wir alt werden, nicht wahr? Es könnte hilfreich sein, auf das Leben anderer zu schauen. Vielleicht kann ich davon etwas lernen.

*„... und siehe, es war sehr gut“ –
auf dem Weg zum eigenen Altwerden
von Frauen aus der Bibel und
der Literatur lernen*

Unsere Referentin, Angelika Weller-Eylert, wird uns mit verschiedenen Beispielen zum Nachdenken und Diskutieren anregen. Sie war zeitweise gerne Buchhändlerin, ebenso gerne sogenannte „Nur-Hausfrau“ und ehrenamtlich tätig in vielerlei Bezügen, zuletzt als Leitungskreisvorsitzende der Frauenarbeit in der EKBO. Sie lebt mit ihrem Mann in Potsdam und engagiert sich in der Hospizarbeit. Wenn Sie dabei sein möchten am Sonnabend, dem 7. November in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, können Sie sich vom 1. Oktober an anmelden (Tel.: 364 69 581 oder Email: karinpurmann@heimatgemeinde.de).

Wir wollen es uns gemeinsam gut gehen lassen bei einem Frühstück, Gesang und Gebet und uns zum Thema austauschen. Bitte bringen Sie 6 Euro mit und kommen sie rechtzeitig, damit wir pünktlich beginnen können.

Es freuen sich auf Sie

*Ihre Karin Purmann
und das Frauenfrühstücks-Team*

Gedenkstätte Seelow im Landkreis Märkisch Oderland

Zum Abschluss der Veranstaltungen in unserer Gemeinde „Kriegsende vor 70 Jahren“ besuchte die Gemeindegruppe „Männertreff“ die Gedenkstätte Seelow im Kreis Märkisch Oderland.

Im April 1945 stürmten die sowjetrussischen Armeen über die Oder und weiter über den Seelower Höhenzug hinweg in Richtung Berlin. Es war die letzte große Schlacht des Krieges, der noch einmal sehr viele Menschen auf beiden Seiten zum Opfer fielen. Die Ausstellung mit Film, Bildern, Waffen und anderen Gegenständen zeigt deutlich, wie grausam Krieg ist. Die Außenanlage der Gedenkstätte ist gärtnerisch gestaltet mit einem Denkmal und Gräbern russischer Soldaten. Von der Höhe der Anlage bietet sich ein weiter Blick über die Landschaft zur Oder hin.

Nach der Besichtigung ging es dann zur Mittagseinkehr in den Märkischen Hof.

Gegenüber dieser Hotelgaststätte befindet sich der Friedhof der Stadt Seelow. Hier ist eine große Zahl deutscher Soldaten bestattet, die bei den Kämpfen 1945 ihr Leben verloren haben.

Die Grabstellen tragen alle einen Grabstein mit Namen, Geburtstag und Sterbetag.

Es sind viele junge Menschen.

Wir werden noch einmal sehr nachdenklich!

H.-J. E.

Die Musikgruppen der
Gemeinde Zur Heimat laden ein zum

Serenadenkonzert

Ein heiteres abendliches Ständchen
mit Speis und Trank

Samstag 3. Oktober 18.00 Uhr
in der Kirche Zur Heimat
Heimat 27, Berlin-Zehlendorf

Kälte fühlen? Wärme spenden!

Wir bitten um Spenden
für die Flüchtlingshilfe des Kirchenkreises
und die Heizung der Kirche

Erntedankfest 4. Oktober, 11 Uhr
Gottesdienst mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden
„Die einen hungern – andere werden satt!“
Szenen zum Nachdenken

Brot
für die Welt

+ Kinder der Kita Zur Heimat
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely & Team

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen,
selbstgebackenes Brot zu probieren mit gesundem
Brotaufstrich der Kita-Kinder.

Herbst-Zeitlos Klavierabend mit Andreas Göbel

zugunsten des Diakonie-Hospiz
Wannsee in Berlin-Zehlendorf

Würde man Andreas Göbel nach seinem Lieblingsort fragen, so könnte er sich wohl kaum zwischen seinem Platz vor dem Mikrophon als Redakteur im Kulturradio vom rbb und einem bequemen Konzertsessel in der Philharmonie entscheiden. Als Kenner der Klassik-Szene verfolgt und bewertet er schon seit vielen Jahren aktuelle Konzertereignisse und Musikproduktionen, um sie dann journalistisch informativ aufbereitet u. a. in seiner Sendung „Musik der Gegenwart“ den Freunden der Klassik zu präsentieren. Aber hin und wieder zieht es den Hörfunk-Profi und ausgebildeten Pianisten selbst an den Flügel. Schubert und Schumann faszinieren ihn genauso wie die klassisch-modernen Werke von György Ligeti und Bernd Alois Zimmermann. Lyonel Feininger schätzt er nicht nur als Musiker, sondern auch als Maler: Eine Reproduktion seines Bildes „Vogel-Wolke“ ziert sein Büro im Haus des Rundfunks.

Für den Klavierabend hat Andreas Göbel Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Lyonel Feininger, Richard Wagner, Franz Liszt und Franz Schubert ausgewählt. Die Kirche am Immanuel Krankenhaus mit ihrer vorzüglichen Akustik befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Hospiz und bietet den geeigneten Rahmen für einen besonderen Hörgenuss.

Sonntag, 25. Oktober 2015 um
17.00 Uhr, Kirche am Immanuel
Krankenhaus, Königstr. 66, Berlin
Eintritt frei, Spenden willkommen

Einladungen

Glauben & Leben

Bibelkreis

Thema: Nehemia

Di 13. und 27. Oktober, 20 Uhr, Blauer Salon

Kontakt: Ulrich Purmann, Tel.: 818 39 69

Bibelcafé

Gemeindehaus: Gelber Saal

freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr,

Leitung: Pfrn. Irene Ahrens-Cornely und

Pfrn i.R. Ute Bindemann

Gesprächskreis: Mit Gott leben

Mo 5. und 19. Oktober um 20 Uhr,

Blauer Salon

Thema: Krippenspiel zu Weihnachten

Marion Tischer Tel. 805 88 616 /-617

Hauskreis bei Helbig

Di 27. Oktober, 18 Uhr

Ausnahmsweise im Gemeindehaus

Männertreff

Gemeindehaus, Blauer Salon

Do 8. Oktober, 19.30 Uhr

Gespräch und Spiel

Do 22. Oktober, 19.30 Uhr

Thema: Psyche und Seele

Manfred Mertins, Tel.: 75 65 11 38 und

Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal

jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé

Termine nach Absprache

Wir Teamer freuen uns auf Euch!

Jorina Wallnig, Jonas Dunkel, Jana Lutz

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

im Alter zwischen 8 und 12 Jahren

Julia Schwebke

www.Julia-Schwebke.de,

kinder@heimatgemeinde.de

oder Tel.: 87 33 80 58

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.

Wir proben projektbezogen zusammen mit der

Kindertheatergruppe

Probentermine bitte erfragen:

Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

Kirchenchor

im Chorraum der Kirche

mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr

Leitung: Katharina Daur

Tel. 771 69 32, k.daur@gmx.de

Kinderchor

im Chorraum der Kirche

donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)

donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)

Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60

info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche

dienstags 19.00 – 21.00 Uhr

Leitung: Scott Clemons

Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,

r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr

Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

Rat & Tat

Eltern-Kind-Gruppe *noch ein Platz frei*

für Kinder von 3 bis 6 Jahre

Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Leitung: Gaby Vees

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr

Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19

Stellv. Sprecherin:

Barbara Schöneich, Tel.: 815 19 81

Junior-Teamer (11 – 13 Jahre)

Termine bitte nachfragen

17.30 – 20.30 Uhr Weißer Saal

Sinja Hantschmann

E-Mail: kinder@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre

Leo-Baeck-Straße 6

Mo – Fr 7 – 17 Uhr

Leitung: Elke Scholz

Krabbeltreff bis 3

Gemeindehaus

donnerstags 10.00 bis 11.30 Uhr

Anmeldung und Kontakt:

Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,

montags um 16 Uhr

Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Fahrradwerkstatt

10. und 31. Oktober nach dem Frühstück

Hinter dem Gemeindehaus

Sport & Tanz

Tanzgruppe

Großer Saal, dienstags 19 Uhr

Astrid Beran, Tel.: 01577 578 57 75

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr

Ehepaar Vees, Tel.: 03329 / 61 63 70

nicht in den Ferien

Senioren-gymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal

30,- Euro für 10 Stunden

Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Cellounericht (ab 5 Jahre)

Gemeindehaus

Termin nach Vereinbarung

Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Aerobic-Kurs

montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal

Gebühr: 4 Euro / Abend

Auskunft und Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel.: 847 22 257

Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

Großer Saal

Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,

Tel.: nn; tanzzentrum@gmx.net

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

Redaktion: Pfrn. Irene Ahrens-Cornely, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze

Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 8. September 2015. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt oder per Post versandt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben. Unser Gemeindeblatt soll anzeigenfrei bleiben. Darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo und Fr geschlossen

PfarrerIn

Irene Ahrens-Cornely Tel. 87 33 80 58
pfarrerIn@heimatgemeinde.de
Sprechstunde Di 12 - 13 Uhr
Do 10 - 11 Uhr
und gern nach Vereinbarung

Gemeindegemeinderat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39
gkr@heimatgemeinde.de

Gemeindegemeinderat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 818 39 69
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Detlef Aschermann Tel. 815 18 39
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
k.daur@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baack-Str. 6, 14165 Berlin
Elke Scholz Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

Ehrenamtsbeauftragte

Sabine Lutz Tel. 815 18 39
ehrenamt@heimatgemeinde.de

Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60
franzifleck@googlemail.com

Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 22 32 06 85
karen-arndt@arcor.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzender:

Horst Schrader Tel. 815 45 88

Kassenwart:

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

Kontoverbindungen

Gemeindegemeinderat für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99
BIC GENODEF1EK1
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein

Zur Heimat e.V.
IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07
BIC : PBNKDEFF

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88
BIC: GENODEF1EK1

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

Adonia in der Heimat

Nehemia – gemeinsam schaffen wir's

Die meisten Menschen haben Träume. Die meisten Träume verblasen
Viele Menschen haben Ideen.

Die wenigsten Ideen werden wirklich umgesetzt.

Ganz anders bei Nehemia:

Er gibt sein sicheres Leben als hoher Beamter am persischen Königshof auf, um seinem bedrängten Volk in Jerusalem beizustehen. Sie leben in Armut und Gefahr in der zerstörten Stadt, von wilden Tieren und feindlichen Völkern bedroht. Die Stadtmauer muss wieder aufgebaut werden. Unmöglich. Nicht zu schaffen. Zu wenig Geld, zu wenige Fachkräfte.

Doch Nehemia glaubt: Mit Gottes Hilfe und wenn wirklich alle mithelfen, dann können wir es trotz aller Schwierigkeiten schaffen. Wird er sein großes Ziel erreichen?

Seid herzlich eingeladen am Mittwoch, den 21. Oktober 2015 um 19.30 Uhr die spannende Geschichte Nehemias zu erleben. Mit dabei unter den rund 70 Sängern, Tänzern und Schauspielern sind auch 7 Teens unserer Gemeinde! Die meisten Menschen haben Träume – wir haben den, dass Alt und Jung unsere Kirche bis auf den letzten Platz füllen! Der Eintritt zum Konzert ist frei, am Ende sammeln wir Spenden zur Kostendeckung.

Übrigens: es werden immer noch Gastgeber für je zwei Teens für die Nacht vom 21. bis 22. Oktober gesucht!

Bitte bei Indra Wiesinger Tel 802 85 79 melden.

Ilka Erkelenz



Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter www.heimatgemeinde.de, oder mit nebenstehendem QR-Code: Redaktionsschluss der Ausgabe für November: **6. Oktober 2015**. Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an:

redaktion@heimatgemeinde.de

oder geben sie im Gemeindebüro ab.

